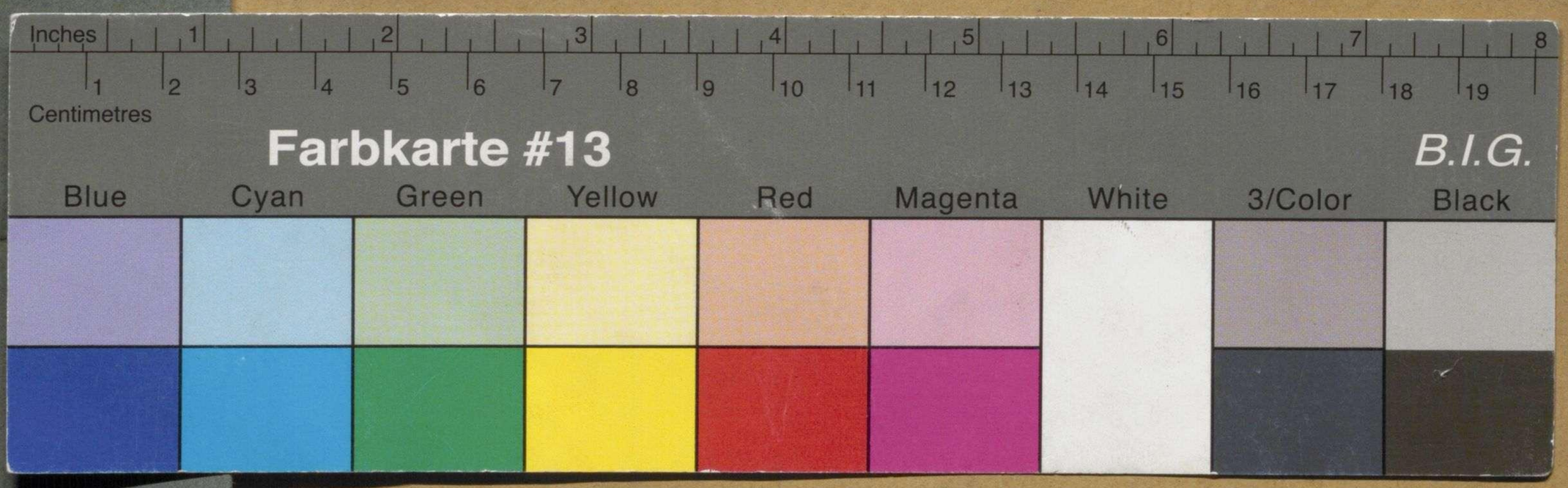

Inches
1
2
3
4
5
6
7
8
Centimetres
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

Praes. 11/10 84.

O. E. 4970.

(M. A. 3787 bei den Akten von Ahlbeck.)

Oberwerger, den 10. Oktober 1884.

Antwort auf die Verfügung vom 7. Okt. 1884 ad N. O. E. 3787.

An das Hochwürdige Bischöfl. Ordinariat Paderborn

Abteilung Visitungs-Tabellen.

(mit 1 Beilage)

Resp. pag. 2.

Hierneben überreiche ich dem Hochwürdigsten Bischöfl. Ordinariate die durch meinen letzten Visitationsbericht bis jetzt einzig vervollständigte Visitungstabelle von Oberwerger, Neuenheerse und Ahlbeck mit dem ergebensten Bemerken, daß vor jener mit dem ersten Blatte dieser Tabelle angegebenen, in Ahlbeck zu belassenden Urkunde, welche für das Haus dieses der Herr Hilfspriester bisher bis jetzt keine Kenntniß hatte, dieselbe aber nun in den letzten Jahren sich nicht mehr hat finden wollen.

Ehrerbietigst

J. Schmidt, Hilfspriester.

An

das Hochwürdigste bischöfl. Ordinariat

Paderborn.

DNOE 4970.

An
H. Dr. Fricke
Hochw.
zu
Landsberg.

Leer
mdB
16.10.84.

Leer
mdB
16.10.84.

An
H. Regl. Bauinsp.
Hochw.
zu
Schneidemühl.

Leer

Berlin 15. Oct. 1884.

Unter dem 25. Juni 1875 übersandten wir Ew. Hochwohlgeboren mit dem Ersuchen um die Einziehung von Erklärungen darüber, ob Sie geneigt wären, die Verwaltung der Ihnen zur Ansicht mitgetheilten Rawitscher resp. Bentschener Kreisbahn zu übernehmen. Da bis heute eine Antwort auf diese Anfrage noch nicht eingegangen ist, so bemerken wir, daß die Erledigung der Angelegenheit in Ermangelung einer Erklärung Ew. Hochwohlgeboren als Ablehnung betrachtet werden wird.

Zugleich ersuchen wir Ew. Hochwohlgeboren, uns gefälligst mittheilen zu wollen, ob Sie geneigt sind, die Verwaltung der Rawitscher resp. Bentschener Kreisbahn zu übernehmen, und ob Sie Ihre Bereitwilligkeit dazu von der Bedingung abhängig machen wollen, daß Ihnen die Verwaltung der Kreisbahn Rawitsch-Gostyn übertragen wird.

Berlin 15. Oct. 1884.

An
H. Landrath
Hochw.
zu
Rawitsch.

29/11 84.
1884.

Ihre Anfrage vom 26ten d. M. betreffend, beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich gegen die beabsichtigte Verlegung der Haltestelle Nr. 5 der Linie Berlin-Stettin nach dem Bahnhofe Berlin-Nordbahnhof keine Einwendungen erhebe.

Ich bemerke dabei, daß ich es für zweckmäßig halte, wenn die Haltestelle Nr. 5 nicht ganz aufgehoben, sondern nur für den Personenverkehr geschlossen wird, damit dieselbe für den Güterverkehr, insbesondere für den Verkehr mit Kohlen, Dünger und Vieh benutzt werden kann.

Ergebenst

Berlin, den 29ten November 1884.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.
In Vertretung:
Maybach.

An
den Königlichen Regierungs-Präsidenten
Herrn Freiherrn von Seydewitz
Hochwohlgeboren
Potsdam.

cfr. N.O.E. 5919.
Nlas. 29/11 84.

Trees. 29/11 84.

O. E. 5919.

N.A. 4970.

Hannover, den 25. November 1884.

5

4970

An den Herrn H. Schmidt
Lehrer
Ahlerstedt
bei Stade

Auf Ihren Bericht vom 20. d. M. betreffend die Kirchenvisitation in Ahlerstedt, Ihre Schule und Ihre Person, spreche ich Ihnen meine Anerkennung über den guten Zustand Ihrer Schule aus. Ich bin mit Ihrer Amtsführung zufrieden und hoffe, daß Sie auch ferner Ihre Pflichten treu erfüllen werden.

Ihre Bemerkungen über die Kirchenvisitation habe ich zur Kenntniß genommen.

Hannover, den 25. November 1884.

Königliches Consistorium.
Dr. Veltle

An
den Herrn Superintendenten
Lindberg.

Ad N. O. E. 5919.

Lwów d. 1. Dec. 1884.

Do
L. Dyr. Skarb.
Tutejszej.

Z niniejszego wykazu,
że do dzisiejszego dnia
wpłaty czynszu za ziemię
w dniu 1. Grudnia b. r.
nie nadeszły, widzieć jest,
że dotychczas
[illegible] Dzierżawcy
[illegible]
[illegible] Dzierżawcy [illegible]
[illegible] Dzierżawcy [illegible]
[illegible] Dzierżawcy [

N. O. E. 6403.

Limburg, den 20. Dezember 1884.

Vorstand des Hrn. G. D. Walter Dürk.
L. 18/12/85.

Wiedervorlage unter Bezugnahme auf die Verfügung

vom 2. Dezember 1884 ad Nr. O. E. 5919, betreffend

die Stiftungen der Pfarrei Oberweyer.

Es anzunehmen ist, dass der Verzicht auf Ablauf einer Jahres-Frist (welche wählig des Rescr. v. 24 Octbr a. pr. erhalten ist) für Verabscheidung der Stiftungen. von Oberweyer genügen hat, so folgt es hier:

Ernestus.

Limb. den 14. Octbr 1885.

verte

W. G. H. s. v.

Herrn des Rmo. defects transfer. missas

Herrn des Rmo. Decani Facultätsrathes ebenso wie mehreren unseren geneigtesten Herrn zustehenden unbeschränkten Dispensirung über Verpflichtung der betreffenden Messen gestattet (et dicto quolibet anno coram eodem Episcopo de adimplemento et integra enunciatarum Missarum celebratione. Fac. v. 29 Sept. 1842) ("dummodo .... quolibet anno coram eodem Episcopo de enunciatarum missarum celebratione doceatur." Fac. v. 18 Mai 1885) so wird also der Brief eingefordert werden müssen. S. m. H.

ad. 28/1 86
B

Facta . . . . . .

. . . . . .

mit . . Anlagen . . übersandt worden.

Limburg, den 25. Jan. . . . . 1886.

J. W. E. V.

Reprod.

Not. term. cfr. N. O. E. 793.
Mhs. 19/286

27/1 86.

1886

4455

Ad N. O. E. 6403. a. 1884.

Limburg den 30t Jan. 1886.

Unter Bezug. Verf. v. 21 Dezbr. 1884 ad N. O. E. 5914
ist Euer Hochw. die Anweisung ertheilt worden,
die rückständigen Einschätzungen der Herren
Abgeordneten in anderen Bezirken der Diözese
herbeizuschaffen. Wir ersuchen Sie
uns baldigst zu berichten, ob die von
Ihnen an andere Diözesanpriester zur
Einschätzung abgegebenen Listen
alle vorschriftsmäßig eingeschätzt
worden sind.

K
präsent. 5. II.

Ehrerbietigst
Euer Hochw.
gehorsamster
Schmidt

Hochw. zu
Hofheim.

Verf. 8 Febr

Ad. 5/2. 86
B

cfr. N. O. E. 623.
Mkrs. 9/2 86.

Ad N. O. E. 6403.

Hochw. Herrn Schmidt
Pfarrer zu Hofheim.

Exped
d
exp. 3. 12.

Euer Hochwürden
die ausgeschriebene Einschätzung
betreffend Verf.-Nr. 75. Ord. c.
ad N. O. E. 4970 in Betr.
der Einschätzung der Abgeordneten
Abmachungen sind bis
Ende dieses Monats.

Ehrerbietigst

Limburg, 20. Dezbr.

Leipzig
1028, M 50 Pf

12000 M
120 M pro Pf
Hofpreis pro 1860 M 4 Pf

not. term. 20/12. N. O. E. 6403.

27/1 86.

1886

Acten-Notiz.

Das Gesuch der Ehel. de ... zu Ahlbach ... vom 21. Dec. ... 1885. O.E. 4455 betreffend eine in Ahlbach zu errichtende gewerbliche Anlage ....

ist mit Randverfügung vom 25. Jan. ... 1886. laufend:

Br. m. v. d. Herrn Bürgermeister Werner Hachenburg zu Lahr zum Bericht.

Oberwesterwald

mund. 27. I.

ab. 28/1 86 B

Lahr den ....

mit Anlagen ... zurückgesandt worden.

Limburg, den 25ten Jan. ... 1886.

J. V. E. N.

Reprod.

Not. term. cfr. N.O.E. 793.

Ahls. 19/286

O. E. 399.

M.A. 4455/85 Lüdtke.

Praes. 27/1 86.

Ostbahn Inn 25. Januar 1886

Das Ansuchen des Fleischermeisters
von Standuhr zu Ostbahn,
die Konzessionirung von Lokalitäten
zur Aufbewahrung frischen Fleisches
betr.

Vergl. O. E. 623 v. 8 Febr. 1886.

Euer
Hochwohlgeboren Hochgeehrtes
Ordre vom

zu

Liebberg

Hochwohlgeborn Hochgeehrtes
Ordre vom 25. Januar 1886
betreffend
Ansuchen des Fleischermeisters
von Standuhr zu Ostbahn,
die Konzessionirung von Lokalitäten
zur Aufbewahrung frischen Fleisches
betr.

Ew. Hochwohlgeboren beehren sich die
Anlage ergebenst zu übersenden, damit
man Ihnen, in Folge der
Konzessionirung von Lokalitäten zur
Aufbewahrung frischen Fleisches
Gelegenheit gegeben werde,
die Ansichten der Ortspolizeibehörden
und Fleischbeschauer
darüber gutächtlich einzuholen,
ob und in wie weit
Bedenken gegen
die Ertheilung der nachgesuchten
Konzession obwalten,
und
gefälligst anher
gütigst berichten zu wollen.

Ergebenst

Im Namen des Eisenbahnvorstandes

Hoch Hochwohlgeboren
Ergebenster

W. n. O.E. 399.

Linburg, 18. Febr. 1886.

Auf die Eingabe vom 25. v. M. erwidern wir,

dass unser Lehrer war von H. Pfarrer

Werner zu Oberweyer über die Freisprech. von

Schmitz'schen Verpflichtung einen Bericht verlangt

und nach dessen Eingehen auf das Gesuch

vom 21. Dez. v. J. eine Prüfung

veranlassen werden.

Ehrerbietigst

Kgl. Pr. Schulinspektion

Schwartz

Pf. v. L.

Auf Ihre Eingabe vom 25. v. M. erwidern wir,

dass unser Lehrer war von H. Pfarrer

Werner zu Oberweyer über die Freisprech. von

Schmitz'schen Verpflichtung einen Bericht verlangt

und nach dessen Eingehen auf das Gesuch

vom 21. Dez. v. J. eine Prüfung

veranlassen werden.

Ehrerbietigst

K. Schulinspektion

Schwartz

Pf. v. L.

Auf Ihre Eingabe vom 25. v. M., die Freisprech. von Schmitz'schen

Verpflichtung betreffend.

Ehrerbietigst

K. Schulinspektion

Schwartz

Pf. v. L.

Ruhestandsgesuch
und Lehrerangelegenheit.

Ad. 18/2.86.
Bk.

Ad. 18/2.86.
Fg.

Ad. 18/2.86.
Fg.

Ad. 18/2.86.
Bk.

Herrn Pfarrer Werner
Hochwürden
Oberweyer.

Eingegangen 10. März

Kr. N.O.E. 793.
Schs. 19/286.

O. E. 623.

N. Nr. 6403/84

Praes. 9/2 86.

Hofheim, den 8. Februar 1886.

Asylum J. Schmidt
Betreff:
Verpflichtung vollständiger
Stiftungen der Israel. Abgaben.
(ad Num. E. 6403 a 1884)

Gemäß unserer vom hochwürdigsten bischöfl. Ordinariate durch Rescript vom 2. Dezember 1884 erhaltenen Aufforderung habe ich unterm 5ten Dezember 1884 der Ausweis pro Januar 1885 alle jene noch vollständigen Akten der Israel. Abgaben mit dem Jahre 1884 sowie sämtliche Stück zur Vervollständigung mangelnder Stiftungsakten übergeben. Wegen vollständigen Stiftungen pro 1885 habe ich diejenigen, welche in den ersten 6 Monaten jenes Jahres übrig geblieben waren, sowie Hilfspflichtige Dürftenbach von Lorch vorgemerkt, welcher als Testamentsvollstrecker des verstorb. Herrn Israel Landau für Verpflichtung derselben Sorge tragen wollte, diejenigen aber, welche in den letzten sechs Monaten vorigen Jahres gestiftet waren und nicht verpflichtet waren den Armen, habe ich ebenfalls (vom 12. Januar l. J. sowie drei weitere Stücke zur Abfertigung übergeben. Jene Akten-Akten, welche nach einem alten im Israel. Abgaben-Gesetze vorgeschriebenen Stiftungsvorgange „quoris mense (mense) pro domo Deben celebranda est in Ahlbach", von der ich im Januar 1884 seiner wesentlich in Oktober 1883 dem hochwürdigsten Ordinariate überreicht habe, habe ich in den Jahren 1884 und 85 wieder selbst gelesen, nachmals lesen lassen, weil der Gemeinde Rath Lorch mir im Januar 1884 erklärt hatte, daß er den Verpflichtungen bezüglich jener Akten-Akten mit dem damals noch lebenden Herrn Israel Landau persönlich treten werde.

Acta, die über die gestiftete Messe für den Herrn Pfarrer eine besondere Verhandlung pflegt.
Limb. 16/2. 86.
W. J.
abgel.
E K
z. K.

399/86.

Ich bitte um die zwei Briefe vorhergehenden mir zurückzugeben, wie m. H. Cooperator Schmidt seiner Zeit versprach.

Beiliegt O. E. 4050/praes. 30/12 84
dort 4147/praes. 5/12 85
Akten bei d. Ord.
cfr. 4455/pr. 399/86
85

An
das hochwürdigste bisch. Ordinariat
in
Limburg.

J. Schmidt, Asylum.

O. E. 793.

M. A. 4455/85 bis 399/86.

Vfgg Zustellung von Oberweyer wie 4147 bis d. Dr. A.

Praes. 19/286.

OBERWEYER, AMT HADAMAR
Reg.-Bez. Wiesbaden
den 18. Februar 1886.

Herzogliche Landesregierung
Abt. O. E. 4455 die Herstellung
einer Wasserleitung
zu Ahlbach betr.

Um sprechen wir der
resp. Angelegenheit beiliegend
zu Händen, nachstehende
Verfügung ergebenst
bitten den Gemeindevorstand
zu Ahlbach gefälligst zu
veranlassen, alle Akten-
stücke vorzulegen
und genau Auskunft zu
Händen zu geben, wonach
letzteres seine Bescheinigung
hier zu erfolgen hat:

"zu verfügen ist."

Stützel.

N. O. E. 623 v. 8. Febr. 1886

betr. zwei Quellen, welche über die
Wasserleitung Lindenholzhausen
und vorzulegen.

G.

die Nr. O. E. 623 v. 8/286 nebst allen zum Registrator
zurückgekommenen Aktenstücken, betreffend den
Oberweyer betr. sind gefälligst beigefügt.
die übrigen Akten befinden sich d. 4147 bis d. 461 Abg. 24/386.

An das Herzogliche
Fürstliche Landesregierung
zu Limburg a. L.

ist trotz aller Nachforschung
von Allen, nicht Einem
bekannt geworden, der
Sinn oder irgend Bedeutung
dieser Stiftung erwähnt
worden ist, ohne dass
wiederholte Erinnerungen
von 35 resp. mehreren
Jahren von irgend einer
Seite sie Einsprüche erhoben
worden wären. Ich befinde
mich also in der unangenehmen
Lage des beati possidentis
und muss bleiben, was dieser
bei Einer unbestimmten Zahl
von Bitten im Besitz
befindet. In dieser Lage
beruhigt mich vorläufig
auch noch der Umstand,

dass

März 1886.

Dass die Expositur Altbach, wie schon
von Seiten Herrn Bertz-Nastäten in
seinem Briefe vermutet worden ist, welche
eine Zuschrift zu so weitläufiger Frage
zu sein scheint, ist sich nun
der Interesse der Expositur selbst handelt
worüber der genaue Text der Frage bei
dem Herrn Bertz muss gesucht
werden.

Weiter den Altbacher Kirchenvorstand
gelangen Zuschrift so klar zu
stellen, dass mein und unser Herr
Herrfolgen Fragen beantwortet sein
dürfte.

Carl Werner

Wh. O.E. 793.

Limburg, 27. März 1886.

Herrn Landrath Schmidt zu Hofheim sah ich in einer Eingabe
(H.O.E. 623) Erwähnung
Briefe vom 8. v. M. (dass er die in mehreren
seiner Bürgermeisterei in Rückstand verbliebenen
Communalsteuern für das Jahr 1885 daher nicht anfordere
habe, weil Ihre Hochwürden ihm ein Versprechen 1884
abgenommen hätten, dass Sie das Nothwendige bezüglich
seiner Communalsteuern mit dem Herrn Pfarrer Bendel persönlich ordnen wollten.

Durch einen früheren Bericht desselben H. Landraths
(H.O.E. 5919)
vom 25. Nov. 1884 (theilte derselbe H. Pfarrer Bendel
die Verbindlichkeit zur Abschaffung seiner Communalsteuern
nicht weiter anerkennt zu haben. Ich ersuche
Sie daher, mich zu berichten, ob Sie mit Herrn
Pfarrer Bendel diese Angelegenheit persönlich ordnen haben,
resultat
und ob Sie selbst) Anfallbeträchte dafür genommen haben,
dass diese Communalsteuern in die Kasse oder in die
Ortskasse
Pfarrei geflossen sind.

E.O.

Vgl. 8.4

Wh. 30/3.86.
Fg.

Cal. 30/3 86
Ch

K

Ca

Herrn Geistlichen Rath Lala

Hochwürden

Limburg
Oberlehrer.

O. E. 1701.

N. Cr. 793.

Praes. 7/4 86.

Liebau 7. April 1886.

E. des Raths Euler
Stadt Riga. N. 27. v. M. ad
N. O. E 793. die Empfehlung
des Kaufmanns in des Herrn
Commerzien Rath.

Hochwürdig Herr Ordinarius
Consistorii ecclesiastici
zu Riga, Der Herr ist am Januar
1884 nach Riga als in-
zwischen wohnhaft gewesen Herr
Johann Conrad zu Ver-
mutung die Verbindung mit
der jetzt Frau des Herrn
1883 verwittwete Kaufmann
Adelheid geborene Herr des Herrn
Johann Heinrich Daniel
verbunden hat, Herr Johann Conrad
ist ein Sohn des Herrn Johann Daniel Conrad
und dessen Ehefrau Dorothea Elisabeth
geborene Herr, Herr Johann Conrad
ist am 1. Januar 1884
in Riga gestorben, Die Verbindung
ist ohne Kinder geblieben, Herr Johann
Conrad ist ein Bruder des Herrn
Kaufmann Heinrich Conrad, Herr
Heinrich Conrad ist ein Bruder des Herrn
Johann Conrad, Herr Heinrich Conrad
ist ein Bruder des Herrn Johann Conrad,

Der Hochwürdigste
Ecclesiastische Ordinarius

Friedrich

M. h. O. E. 1701.

Limburg, 8. April 1886

O. E. 4455/85

Euer Hochwürden beehren wir uns beiliegend

Gesuch des Kirchenvorstands zu Allendorf vom 25. Dec. v. J.
zu Allendorf zu genehmigende monatliche Rate für
den Kirchbau Dehrn betreffend, mit dem ergebenen
Ersuchen, uns darüber Ihre Ansicht
gefällig mitzutheilen, und. Die Acten sind Ihrer
Ihrem von Oberweyer einer Rückäußerung
sicher entgegen.

Euer Hochwürden
ergebenster
Diener
Hattenheim.

Dem Herrn Pfarrer Blenker
Hochwürden
zu
Dehrn

Fr.

Ihr Gesuch vom 19. Febr. d. J. nicht
auch seiner Rückäußerung nicht
Bedenken über die Modalität entgegen
genommen. Demnächst wird es für uns von
Werth sein zu erfahren, ob die seiner Zeit die
Verbindlichkeit zur Abzahlung dieser Monats raten
für den Kirchbau Dehrn übernommen haben, wodurch
diese Verbindlichkeit begründet worden ist, ob diese
Leistungen in die Rechnungen der Kirche zu Oberweyer
verrechnet worden ist, ob eventuell zu Ihrer

Zuckt ein Hausarrest für nicht 12 ~~Monate~~ in

Abbacht zu verstehenden Monatsunterschied

mit der Kirchenbuße zu Oberweyer Ergötzl

würde, resp. unsere Lösung.

E. O.

fr. N.O.E. 1807.

O. E. 1807.

M. E. 1701.

Praes. 14/4 86.

Gutshausen den 12 April 1886

Betreffend
Zugelassen
Oschberg
Entschuld

Resol. fr. ad N. 2055.

Dem Hochwürdigsten Ordinariate beehre ich mich auf Hochgefl. Anfrage vom 8 April 1886 ad N. O. E. 1701 in Betreff von Messstipendien für das Heidenmission in der Zugella zu Oschberg folgendes gehorsamst zu berichten:

Pfarrer Weissenberg hat in der Zugella zu Oschberg gestiftete Messen für die Heidenmission übernommen, dasselbe ist von mir während der kurzen Zeit meiner Aushilfeleistung in Oberwyden geschehen. Auf welche Weise diese Messen fundirt worden sind, kann ich mit Gewissheit nicht behaupten, ich vermuthe, dass sie mit Legaten, welchen gestiftet sind, die dem genannten Hause im Besitze von grossen Gütern war und ist in der Oberwydener Pfarre Begüterung sind, die Bestätigung: die Güter zu Oschberg und Hz gehören zur Zugella zu Oschberg.

Heinzig
Pfarrer.

An
Hochwürdigsten
Bischöflichen
Ordinariat
zu
Leitmeritz.

O. E. 1807.

M. G. 1701.

Praes. 14/4 86.

Gutshausen den 12 April 1886

Maßstellungen in der Feldmark zu Asselborn betreffend

Resol. fr. ad N. 2055.

Dem Hochwürdigsten Ordinariat beehre ich mich auf Hochgefl. Anfrage vom 8 April 1886 ad N. O. E. 1701 in Betreff von Maßstellungen für das Haus Dahm in der Feldmark zu Asselborn folgendes gehorsamst zu berichten:

Herr Bürgermeister Heidenberg hat in der Feldmark zu Asselborn verschiedene Maßstäbe für das Haus Dahm abgesteckt, deshalb ist von mir während der Ernte Abwesenheit in Angelegenheit gestellt. Auf welche Weise diese Maßstäbe gefunden worden sind, kann ich mit Gewißheit nicht behaupten, ich vermuthe, daß sie mit Hilfe gewisser gesichtet sind, die das genannte Haus im Besitze von großen Gütern war und ist in der Absicht, diese Besitzungen nicht zu verlieren. Die Hilfe zu Asselborn und Hilfe zu der Feldmark zu Asselborn.

Ehrerbietigst

Heuser.

An
das Hochwürdigste
Bischöfliche
Ordinariat
zu
Limburg.

+ d. 793. 1807.

O. E. 4455.

1.

Trees. 22/12 85.

Pyllbusch den 21/12 85.

Br. m. k. r. s. an Herrn Pfarrer Wagner,
Hochwürden in Kerzenzagel, zum Lorisch.

Linkenzy, 25. Januar 1886.
Bischöflich Friedrichs.
Dr Klaint

Auf Grund der Geschichts-, den noch
jetzt gültigen Stiftungs-Vorgeschichte
der Pfarrei Obermoschingen und der
Bestätigung der ältesten sicherzeugend Urk.
einzusehen steht unzweifelhaft
fest, daß Herr sicherzeugen Kirche, mit
Kirche Filialen Zeiten, jedenfalls seit
Pyllbusch der Pfarrei Obermoschingen einver-
leibt wurde, von dem Friedrichs
Herr von Obermoschingen, die Stiftung
einer monatlich zu lesenden St. Messe
bestand und besteht.

Zu Erneuerung der 50 jährigen ist nachweis-
lich die Stiftung noch gehörig gewesen,
jetzt aber nicht mehr, so ist nicht
mehr bekannt, daß die fraglichen St.

Der
Hochwürdigste Bischof
Ordinariat
Zu
Limburg Lahn!

Klassen sind (schon in Quinta) gebildet
worden, nach welcher der obere Stände
Schulische Bestimmung angenommen ist.

Die regelmäßig Eintretenden
müssen daher sämmtlich Schulpflichtige
Söhne, oder mit Schulpflichtigen
Söhnen, gütigst versehene Inspectoren der
Institution, der Klassen gemäß die sie
Klassen einander sind und von hiesiger
Herrschaftlichen Obrigkeit bestätigt
werden.

Der Beitrag von wöchentlich Sechzehn Heller,
soll vom Jahre 1567, von Ober-
einer Herrschaft wände, hiesiger Schule,
verbleiben. Dagegen, einen jungen Schü-
ler zum Schulstand, steht ohne ungeschickt
Verstehst, ein obengenannter Beitrag.

Der Conrector Bernd
Joseph Hell Vorsteher
J. L. Fleischer.

O. E. 2055.

M. Or. Gri. 1807.

Praes. 30/4 86.

Oldenburg den 27 sten April 1886

Auf Ihre Vorstellung
des Provinzialvorstandes zu
Oldenburg, die Ordnung der Fort=
setzung von Bestrafung Wahn=
sichtigen betreffend

Ew.

Hochwürdig

Consistorium

zu

Oldenburg

Hochwürdiges Consistorium

Ihrem Vorschlage gemäß will Ich
hierdurch verordnen, daß
die Fortsetzung der Bestrafung Wahn=
sichtiger nicht eher als nach Ablauf
von 20. Jahren n. d.
Publication dieses Befehls
und Vorlegung des Verzeichnisses
derjenigen, welche
in Anklagezustand versetzt
sind, zu verfügen
und demnächst
alle 5 Jahre
diese Aussetzung
wegfallen sollte.
Da die Anzahl derjenigen
so lange
Aussetzung ist, wird die
Aussetzung von einem
Jahre zum andern
stillschweigend
verlängert
werden,

Ad N. C. E. 2055

An
den Kirchenvorstand zu Ahlbach.

Limburg 7. Mai 1886.

Dem Kirchenvorstande verfehlen Wir auf das Schreiben vom 21. dezember v. J., die Verpflichtung der auf das Grund dasen gestiftenden Monatsmesse betreffend, dass nach den von Ihnen vorgestellten Ermittelungen die jährliche Messstiftung bis zum Schlusse des Jahres 1883 getilgt worden ist. Wann die Verpflichtung entlassen werde, so bemerken Wir dass nach einem Messverständnisse und werden Wir selbstverständlich dafür Sorge tragen, dass dieselbe nachgeholt und in Zukunft von dem zuständigen Pfarrer zu Obernhausen ~~auf~~ regelmässig besorgt werde.

Bestan, die selbe dort gültig bald zu, und sie wird nachgeholt werden.

Für Lassen.

Im Namen des Kirchenvorstandes

Josef Gelb Vorsitzender

K. L. Fernbrief Schöffe.

A. d. H. O. 793. 1807, 2055.

Limburg, 7. Mai 1886.

Über diese Regierungssache kann mündlich Ew. Hochwürden Erkundigung bei Gelegenheit der Generalvisitation eingezogen werden.

2

J. A.

Ich beantrage, den Kirchenvorstand zu Offheim wegen, diesen nebenstehenden Bericht vorerst zurückzugeben, da der Bericht des Pfr. Werner vom 18. Febr. c. N. O. E. 793 gar nicht auf das Thatsächliche eingeht.

K. H. J.

Die Akten der Pfarrei von Obweyer sind einzuziehen

K.

mdt 7/5. 86.

Lg.

An

Herrn Pfarrer Werner

Hochwürden

Hr.

ab. 7/5 86

B.

Obweyer

Auf einen Bericht des Herrn Pfarrer Schmidt (Hochwürden) vom 10. October 1884 findet sich nicht in den unsere Akten eine Beschwerde

des Ortsvorstandes Pfarrei Offheim über Nichtabhaltung eines Gottesdienstes an Sonntag Nachmittag in Steinbach und Altbach, eine in Altbach zu Gehör bringen

Monatsmesse für das Jahr Letzteren anzuordnen.

Ehe Hochwürden

Sie wollen dies / Euch der Sonntagsandacht pastoriae

Obweyer anzuschaffen und nachsehen, ob sich keine

Akte darüber findet, dass die Gebrüder Monatsmessen

mit unterwegen die Kirche zu Obweyer oder ~~die Pfarrei~~

~~Altbach~~ in die Pfarrei Obweyer gestiftet

sind. Auch wären die Herren Pfarrer Nachbarn,

wenn nötig Berichte über diese Monatsmessen zu

erstatten. Nehmen Sie Kenntniß

davon wir Ihren Bericht anlegen, den Sie einen

Gegenüber Abschrift von ~~einer Abschrift~~ Ihrer Akten

Blatt samt Abstimmungsschreiben beifügen

wollen.

E. O.

Eing. 28/5 86.

O. E. 2524.

(2056)

Oldenburg den 27. Mai 1886

Der Großherzoglich Oldenburgischen Regierung zu Oldenburg Abtheilung des Innern

Uebergabe-Attest über die Lieferung zu Ostermarsch betr.

Bei Gelegenheit Ihrer unter N. O. E. 2056. Lby den 4. Novbr. 1886.

R. L. O.

E.

Auf Ihre Lieferungsanzeige zu Ostermarsch wird fortgesetzt, die Uebergabe-Attest von 29 Mark und Catholische Pfarrei Oldenburg betreffend, dass sie mir nicht vorne, eine Einnahme sie mir bedrückt, die mögten glauben deshalb mit den Monats-Listen der Steuer zu Lasten

Großherzoglich Oldenburgischen Oberamtes

Oberamtmann

zu

Friedberg

Großherzoglich Oberamt

zu Vechta

Ad N. O. E. 2055. ex 2524.

Linkuwy den 4. Novbr. 1886.

An
Herrn Pfarrer Diefenbach
Hasenp.

Berodt.

Nach Einsicht Ihrer Akten sind ~~für das Jahr 1884 bis~~ für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis Juni 1885 nach 18 gehaltenen Waisen-Rückständig, welche durch E. den verstorbenen Pfarrer Handel zu Oberwarter in der Parochie zu Asselburg sollten perfalcirt werden sollen. ~~Sie beauftragen~~ Wir ersuchen Ew. Hochwürden als Testamentsvollstrecker des Verstorbenen für die demnächstige Perfalcirung dieser rückständigen Gel. Massen Sorge zu tragen und, Sich zu bemühen. Kraft geistlicher Vollmacht ~~von~~ demnächstigen Sie sie, die restierenden Gel. Massen von ~~sich~~ und ~~bei~~ der Parochie zu Asselburg ~~beizutreiben~~ resp. beizutreiben zu lassen.

L. S.

Reprod. 2. Jan. 1887.

V. z. p.

An d. 8/11. 86.
Z. Fl.
A. 1.23 ab 8/11

An A. term. 3/1 87. N.O.E. 10.

Ad N. O. E. 2055.

Rel. 2.

Limburg den 4. Novbr. 1886

An
den Kath. Kirchenvorstand
zu
Aßlbach.

Der Kirchenvorstand wolle
Hier auf die Eingabe vom
21. Dezember v. J. u. 27. April
c. J., die Waisstiftung für
das Haus Dehren betreffend,
daß Hier ~~für~~ die nochmalige
Lesung Vorlegung der nach-
stehenden Urkunden für fail. Klassen
und der genannten Stiftung
angeordnet haben. Gleichzei-
tig haben Hier dem Herrn
Pfarrer L. aufgegeben, ~~für~~
die Akten ~~anbei~~ diese zwölf
zusammen fail. Klassen für
das Haus Dehren F ~~anbei~~
~~folgt~~ in der Registratur zu
Aßlbach ~~anbei~~ selbst zu
verwahren oder sich zu
seinem Behufe mit dem
Herrn persönlichen Herrn
Exposituß ins Einvernehmen
zu setzen.

L. S.

L Pfarrer zu Oberweyer

F ~~für die Akten~~

Ord 8/11.86.
Z.

Rel. 3.

2055.

Ad N. O. E. ~~793~~.

Limburg den 4. November 1886.

An Hr. Pfarrer Pfarrer
Herrn. Oberweyer.

Lahnstein:

In der Stiftung ~~waisenhaus~~-
In der dortigen Pfarrei
findet sich ~~noch~~ eine monat-
lich in der Kapelle zu Aßl-
bach abzuhaltende fail. Messe
für das Haus Dehren, welche
Ihr Amtsvorgänger Herr
Pfarrer Bendel in den letzten
Jahren regelmäßig als monatl.

1 vorstehende

2 Ablösungsscheine der

3 mit Ihrem Amtsantritte

Mdr. 8/11.86.

nicht mehr zweckmässig hat, ihre Verpflichtung
ihren 1 entsprechenden Verfügungen
Ihr indessen Ihr Verbleiben gestattet
gegen worden ist. Für Ihre
Ihre nächsten Pflichten, Für die
Zeit Ihres Amtsantritts werden Sie 1 ge-
nannten 3 Stiftung Stiftungen lie-
fern nicht in der Stiftungsurkun-
gen Weise vollzogen haben, so
ersuchen Wir Sie für die Folge
entweder selbst oder durch den
Ihren Deputirten, nach gutfindenden
Übereinkommen, dieser Verpflich-
tung vollkommlich in der Kürze
zu Ablauf nachzukommen.
Wir bitten nicht stehen auf rück-
ständige Verstiftung zu sind selbst-
verständlich vorstehend zu
verpflichten und ausweislichen
R. Wir die Kreuz gefälligen Voll-
K. macht, diese nunmehr selbst zu
E. kontrollieren und vorzulegen
Kürze zu Ablauf zu besorgen.

L. C.

Reprod. mit der Beilage
Stiftungsurkunden des
Landkreis-Syndikus
vom 1. Aug. 1887.

not. term. 7/4 87. N.O.E. 1778.

O. E. 5832.

M. Gr. bei 3741

Frees. 27/11 86.

Berd 26. November 1886.

ad 3741.

+

O. E. 3741.

M. Gr. 2055.

Frees. 3/8 86.

2/8 86.

An

Hochwürdigstes Bischöfliches Ordi-
nariat
zu
Limburg a/Lahn.

Betr: die Verleihung der Pfarrei Berod.

Ref:

Reprod. mit Vorlage
der Stiftungstabellen des
Landkapitels Hachenburg,
ex. 1. April 1887.
Limburg den 27. Novbr. 86.
L. O.

H.
W.

Den Anlagen urkundlich gefertigten
Vorschlag
Unterzeichneter zu der Pfarrei Berod
betr. die Verleihung der Pfarrei
die Verleihung der Pfarrei Berod mit den
Filialen Elkenroth und Herdorf betreffend
Vorschlag — wofür ergebenst

nat. term. 1/4 87. N. O. E. 1777.

Botenstück einzureichen.

Es dürfte wünschenswerth sein, Vorschriften über
Form und Größe der Couverts, sowie die
Bezeichnung der Adresse, Anzahl der Zu-
fügung Orts der Abstempelung und
einzuhalten sein?

Es dürfte ferner wünschenswerth sein, Vor-
schriften über Verpackung der Briefe
dergl. mit Rücksicht auf Schutz gegen
zweifache Behandlung und Schonung der Siegel
infolge zu starker Verpackung einzuführen?
Die Temperatur in den Briefkästen
schwankt im Winter zwischen

O. E. 5832.

M. Br. bei 3741

Frees. 27/11 86.

Basel 26. November 1886.

Beantwortung von Nietzsche wider
ad 3741.

Ostschrift!

Mein lieber Herr Conservator.

Im Besitze Ihres freundlichen Briefes, will ich
Ihr Ersuchen sofort erledigen.
Der einzige Irrtum scheint mir darin zu liegen
einmal Leipzig erscheint u. Leipzig erscheint, dass Sie
nur mich geschrieben, bedenken aber, dass ich Ihnen
Geschrieben erhielt. In dem Briefe meines Bruders
lag nichts, dass Ihr. Herren. Aufschluss wünschten,
über das Vorkommen der Runzeln in Oehlberg.
Mein seliger Vater, der gerne die Verhältnisse
von Oehlberg in allen Beziehungen kannte,
erzählte mir oft, dass die Höhe zu Oehlberg u. die
der Runzeln von Oehlberg gleichen, die Riesen-
fair einst. die gemeinsamen Thiere von Oberwin-
terthur gewisse Verbindlichkeiten - das könnte man
von jedem Oehlberger sagen. Ihre Thiere
Bleichenberg kann ich Ihnen, falls die Richtung
mit, welche Ernstings verkündet wurden ist.
Besorgte die Ersuchstelle, ich war sein Gesch-
für der Volkreichen

Delbrück sing nur lange Insel, Herzogenbusch
wurden die gefangenen Hunter standrecht, die
wurden ü. allgemeinen gefangen worden
wurden. Das war sie gewesen; dann ist nur
das einzige Wunder. Ich war schon Christen
da sing die Insel nur in der Delbrück.
Unter Herrn Schmidt schrieb Hermann, war
war ich nicht auf die Insel, wo wurden
diese Hunter gelassen? Selbst gelassen. Jetzt
war Hermann die Insel worüber allgemeiner
Herbstabend entstand. Die Leute sprachen
über war Hermann über Thomas. Sie könnten
den Herrn beschreiben, mit Herrn war
einem Herzellenspeck. Die Herzlein Herr,
Blumtopf und Hermann sind Blase und Elsbeer
fielen die Wirtschaft, welche Brantwein ver-
kauft wurden. Hermann war nicht regel-
mäßiger Gastwirt in Steinbusch?
Sein jetziger J. Bürgermeister sind
Kinder ü. Hermann fielen der sich
über der Feld im Forst, ist mein als 14
Morgen. Die Wirtschaft stimmt jedenfalls

O. E. 5832.

M. St. bei 3741

Frees. 27/11 86.

Basel 26. November 1886.

Verbleibungen von Pfarrer wider

Aesch Elsbeth; durch Heirat Elsbeth Aeschbacher aus Aesch
einen sehr reichen Fall in die Kirche zu Oberw.
i. gestellt mit seiner Kirche Arlesheim, selbstverständ-
lich müsste auch zu Oberw. durch die geistliche
Aemter besetzt werden. Oberw. Heimberg
Hiltis. musste gewiss auch Heirat Pfarrung
Aeschstrung mit Elsb. Oberwiler soll der
Gewinn bringen, dass der Elsbether sich Oberw.
gesetzt, gesichert würde. Sind keine Aemter
de fest Elsb. dass aber Aufsehen, wie Oberw.
sind die Aemter unterschlagen werden, aber
will man sie nicht verlegen, so spricht Elsb
wieder für Elsbeth. Fest steht, dass die Pfar-
kungen gemacht werden, das Kapital da-
gewinnt, in Elsbeth müssen sie zerspaltet
werden, ergo muss auch dort der jeweilige
Pfarrer i. die Kirche die Zinsen vom Kapital
oder dem Falle garantiert. die Pfarrungen
Aemter müssen abgelöst werden. die Insel
in der Birsmatt i. die Verstorbenen werden
Allen zu ersetzen, die sie und die Gemeinden Elsb.
Mehrere sehr bringen als müssen Lösungen
Lösungen zu den gleichen Preis
Basel in der Hauptstadt. Oberw.

Obermeier müsste, wie erwünscht der Termin
bisher, dass der Hof in Oellbrück nach Ober-
gehört - dann müsste es noch die Verbindlichkeit
erfüllen. Dieser ist, dass Oberm. sich mit
Oellbrück abfinden müsste (Vergleich)
Es müssen Akten in der Registratur
zu Oberm. liegen über alt. Streit-
angelegenheit - oder ist in Limburg etwas
zu finden! - der Hof ist v. müsste in dem
Gemeindebüchern eingetragen sein.
Ich werde fertig mit Obermeier.
Ich bin begierig auf den Ausgang.
Innigst grüssen.

Empfehle Dich recht herzlich
Ihr ergebenster Confrater
Franz Falbrun d 30 Juli 86

Dienstbereit Ihnen
(Unterschrift) Pfarrer
Für die Richtigkeit der Abschrift:
[illegible] 87
P. E. [illegible] Pfr.

S. COLL. CATH. AD S. BARTHOLOM.

O. E. 5832.

M. St. Bei 3741

Frees. 27/11 86.

Basel 26. November 1886.

Bestätigung von Rechtsgut in der

Die Leute ist schon wieder und so gut
wie gesagt, bei dem endlichen
Gerichtsschreiber wieder!—

Weiteres Einverständnis gerichtlich
Angelegenheit Schluss des Briefes.—

J. J. Lenzinger

O. E. 5832.

M. R. bei 3741

Trees. 27/11 86.

Berlin 26. November 1886.

Verfügung von Pistolen mit der Bezeichnung wie folgt bitte.

Res. v. z. K.
Limburg den 29. Nov. 1886.
K. L. O.

Der Annexist der Gegenwärtigen Bischöfl. Ordinariat entsprechend habe ich auf Allerhöchsten Befehl Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold Oberwinter die mir nächstens den Leben zum Tode fallenden 18 Pistolen per „Friedrich Wilhelm" zu gefälligen Zustellung.

Gehorsamst

Bischöfl. Ordinariat
zu
Limburg.

Berlin, [illegible]

O. E. 4139.

N.O. 1778.

Praes. 27/7 87.

Abgesch. 22.7.87.

Hochgeneigte Anfrage des H. L. Gend.
wird Hochachtungsvoll dahin beantwortet
dass 12 einfüßiger Reifen zugeschnitten
L. Maßangaben der Gend. Schenkels.

Lbg. 14/8 87

N. O. E. 10.

Limburg, den 3. Januar 1887.

Wiedervorlage unter Bezugnahme auf die Verfügung

vom 4. November 1886 ad Nr. O. E. 2055 u. 2524 betreffend.

die Herstellung von 18 für das Haus Ihres geschätzten
H. Mathias welche durch den verstorbenen Hrn. Bendel
zu Obernhof in der Kapelle zu Arfbach zu dominiren
war.

Mhs.

Reprod. 1. April
mit der Stiftungsurkunde von
Obernhof.

Limburg d. 7. Januar 1887

H. E. H. U. L. C.

nod. term. 1/4. N.O.E. 1778.

O. E. 4139.

Praes. 27/7 87.

Oberurs. 22.7.87.

Gehorsamste Anfrage des Hr. L. Grub.
zu Hadamar bei Oberursel die Errichtung
einer Reichsbank-Nebenstelle betr.

Lbg. 17/8. 87

N. O. E. 1777.

Limburg, den 1. April 1887.

Kgl. Amtsgericht.

Wiedervorlage unter Bezugnahme auf die Verfügung

vom 27. November 1886 ad Nr. O. E. 3741, betreffend.

die angeblich nach Adlbach gezahlten Monats-Messen für das Jahr betreffend.

Lbg. 1/4 87.

cfr. 3/9. Akten betr. Eisenbahnverhältnisse des Oberwesterwaldes.

Der Hr. Pfr. Werner nach immer Kranklichkeit, so pflege ich vor, diese Eisenbahnsache für jetzt bewenden zu lassen, zumal derselbe unterm 4. November v. J. die Abfassung der Protokollierung der daselbst gehaltenen Messen zurückbehalten worden z. B.

Ich werde

Res. Landrichter zum Auftrag.

Lbg 12/4 87.

K. E. U. L. O.

cfr. N. O. E. 2055 bei den Akten d. Kgl. Oberförsterei

vol. term. 7/8
cfr. N. O. E. 6702.
Adks. 30/11 87.

O. E. 4139.

N.O. 1778.

Praes. 27/7 87.

Abgesch. 27.7.87.

Ergebenste Anzeige daß J. E. Herr
Fürstlicher Forstmeister zu Idstein die Anstellung
eines 12 einjährigen Kiefer angestellten
Forst Aufsehers für den Forst Schwalbach

Lbg. 17/8. 87

N. O. E. 1778.

Limburg, den 1. April 1887.

Wiedervorlage unter Bezugnahme auf die Verfügung

vom 4. Novbr. 1886 u. 7. Januar 1887 ad Nr. O. E. 2524/86 u. 19/87 betreffend.

die Anstellung eines 18 für das Haus Idstein angestellten
Fl. Aufseher welche durch den verstorbenen Forst. Bendel
zu Oberweger in der Kapelle zu Adelbach zu be-
setzen war.

Mles.

Reprod. 1. Juni

N. E. K. W.

nat. term. 1/6. N. O. E. 3025 näh. Hydr. Preis.

O. E. 3025.

N.O. 1778.

Mindremorgelagt am 1/6 1887.
S
Mhs.

Da Hans Hjemsted Thomsen nok
ikke har tilbagekaldt sit
Andragende vor vel

Res.

Reprod. 2. Oktbr 1887.
H. L. Lbg 6/6 87.
H. U. L. O.

not. term. 1/10 N.O.E. 5363.

O. E. 4139.

1.9.1778

Praes. 27/7 87.

Gehorsamste Anfrage ob E. Z. Gerichtsbezirk Oberweyer die Errichtung einer Kasse zustehe

Lbg. 27/7 87

N. O. E. 5363.
Praes. 1 - OCT. 87

Limburg, den 1. Oktober 1887.

Wiedervorlage unter Bezugnahme auf die Verfügung

vom 6. Juni 1887 ad Nr. O. E. 3025, betreffend.

Errichtung von 18 für das Haus Dekan gehörigen Kl. Massen durch den Pfarrer von Oberweyer.

Ref.

Mkr.

Erledigt durch Referat von Pfarrer Werner vom 1. Dezember 1887 ad N. O. E. 6702.

N. H. Lbg 5/12 87.

W L. O.

O. E. 4139.

Praes. 27/7 87.

Pforzh. 22.7.87.

Gehorsamste Anzeige des H. L. Gemeinderaths zu Pforzheim die Verpflichtung von 12 einheimischen Kirchenpflegern der Gemeinde betreffend.

Lbg. 17/8.87.

Res.

An Sr. Hochwürden Herrn Dekan Haubrich Hochwürden Ahlbach.

Auf die Eingabe vom 27. v. Mts., die Verpflichtung der 12 neuerrichteten Kirchenpfleger für dortige Gemeinde betreffend, eröffnen Ihnen, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst Allerhöchster Entschließung vom 21 v. Mts., für die Verpflichtung der neuernannten Kirchenpfleger Ihres Dekanats Ihre Ermächtigung ertheilt hat.

Exped. 18.

An V. o. pl.

Pforzheimer Kirchenrath

Ordinariat

Für Einverstanden

mdr. H. 18.8.87.

Lbg. 18.8.87 L

An 21 September 1885 und am 27 April des folgenden Jahres wurde der Kirchengemeinderath Pforzheim auf Eingabe betreffend die Verpflichtung der 12 einheimischen Kirchenpfleger der Gemeinde Pforzheim, die ernannt worden waren, daß dieselben unter dem 4 Novbr. 1886 die Antwort, daß die Ernennungen nicht rückgängig gemacht seien und daß Ihnen Pforzheimer Bürgern Zuschriften für die Folge nicht zugehen würden, daß sie in der Regel zu Pforzheim zu verpflichten oder mit den Eidesleistungen zu beauftragen seien. Dem nächsten Fall dürfte dem Kirchen-

[illegible] Bayern zu bewegen,
~~mit Rücksicht auf die Haltung~~
~~welche Bayern in~~
~~Berlin zur Erwägung~~
die Frage, ob es
zweckmäßig sei, daß
eine freundnachbarliche Ein-
wirkung geschehen in dieser
Angelegenheit geschehen
könne und dem parlamentarischen
Comité von Oesterreich
Ungarn zu Kenntniß kommt,
ist verneint worden, da
gestimmt,
die verbündeten Regierungen
in der Angelegenheit zu Oest-
reich zu verhalten.

Über die weitere
verfolgte Verfolgung
soll der Herr Da-
kow bei Gelegenheit der
Visitation zu befinden
sind von Uns zu berichten.

L. S.

H.

[illegible] Verfassung nicht so unbedingt [illegible]
worüber und der Einmischung der
Angelegenheit möchte vorgebeugt werden,
wie denn auch die Geschäftsordnung der
dem Abgeordnetenhause
und dem parlamentarischen
Comité von Oesterreich
Ungarn vom Dezember 1885 Seiner Majestät
[illegible] selbständig
[illegible] Kenntniß,
[illegible] Verwaltung und Überwachung
[illegible] ursprünglich entzogen sei.
[illegible] Geschäft
[illegible] Angelegenheit
[illegible] Geschäft
[illegible] Verfassung
[illegible] Verfassung
[illegible] Verfassung

+

O. E. 6702.

Praes. 30 NOV 87

3

Ofterschwang d. 28. 11. 87.

Pfleggebühren v. Oberweyer mit 3627 bei D°. A.

Ich Einwohner des Königreichs
Württemberg zu Ofterschwang
gestatten sie. Pflegschaft der Frau
Johanna Bader.

Ein Hochwürdiges Königliches Ordinariat
bittet der ergebenst unterfertigte Eltern-
Vorstand Gemeinschaft Hochwürdigen
Anstellung, welche die Abhaltung der
Firmung gestatten, Firmtauspaten für
die Firmlinge in hiesiger Pfarrgemeinde
Firmungsfähig, ernennen, und gefällig
um entsprechende Zahl gefällig
zu wollen! - Wir können übrigens
nicht unterlassen, wie einer löblichen
Anordnung in einer so wichtigen
Angelegenheit, immer gehorsamst Folge
leisten zu können, gemäß diesseitigen Vorstand
Ihre Hochwürdigen Gnaden!

Ihr

Hochwürdiges Königliches

Ordinariat

zu

Rottenburg a. N.

Joh. Jakob Pfleghardt
Joh. Georg Hill Bürgermeister
Joseph Baumann
Wilh. Hill
Jakob Baumann
Jakob Merk
C. Lauber

Ad N. O. E. 6702.

I.

Lbg 1/12 87.

An
Herrn Pfr. Werner
Hochwo.
Oberweyer.

~~Neuen Ergänzungen auf~~
Auf eine Eingabe des Kirchenvorstandes zu Ostheim vom 28. v. Mts. haben Wir entnommen, daß Hochw. Hochwürden der Errichtung, allmonatlich eine gl. Masse für das Opfer Lehren in der ~~Ergänzung~~ Kirche zu Ostheim zu verabreichen, bis jetzt noch nicht nachgekommen sind. ~~Wir annehmen, daß Hochw.~~ Indem Wir Ihnen ~~für die~~ Durchführung Ihrer Entschließung gestatten, die rückständigen Stiftungsmessen in der Pfarrkirche zu Oberweyer nachträglich zu verabreichen, ersuchen Wir, daß Sie auf die Dauer dieses Monates mit der Abhaltung der ausständigen Stiftungen in der Kirche zu Ostheim beginnen und für die Folge diese Verpflichtung regelmäßig genau leisten werden.

H.
Hpr

Exped.
W

Lbg. 2. 12. 87.
Z. K.

ab. 2. 12. 87.
Z

L. S.

II.

Lbg den 1/12 87.

An den Kirchenvorstand zu
Ostheim.

Auf die Eingabe vom 28. v. Mts., die Abhaltung der Monatsmessen für das Opfer Lehren betreffend, eröffnen Wir dem Kirchenvorstande, daß Wir unterm Heutigen dem Herrn

V. d. P.

Mod. 2. 12. 87.
Z. K.

Exped. W.

O. E. 7322.

Praes. 29 DEC 87

3

OBERWEYER, AMT HADAMAR
Reg.-Bez. Wiesbaden
den 28. Dezember 1887

m.A. 6702.

Die Herstellung der Wasserleitung
Wasserleitung zu Ahlbach betr.
Ad P.E. 6702,

Euer Hochwürdigen
bischöflichen Ordinariats
zu
Limburg a/Lahn.

Auf Verfügung Hochwürdigen bischöflichen Ordinariats vom [illegible] Mai d. Js. erwidere ergebenst:

Dass Nichts weiter geschehen ist, als dass ich mich persönlich in Ahlbach zu Herrn Pfarrer Haubrich begeben habe, um mit demselben über die fraglichen Wasserleitungen zu Ahlbach und Dehrn zu sprechen. Herr Pfarrer Haubrich (cf. Rel. I a) erklärte, dass die 12 Wasserleitungen der Gemeinde Ahlbach von 12 Mark zu übernehmen, so verbrauche [illegible] (cf. Rel II b) "Gewiss ... erkläre gegen die Besitzer Eigenthümer, denken Einrichtung, ob sie eine solche Stiftung. I II

Ich werde [illegible] einen Zweifel (cf. III) dem Herrn Haubrich

Ad N. O. E. 7322.

Lbg 2/1 88.

Hr

Herrn Johannes Werner

Hagen.

Oberweger.

Wir müssen unter den obwaltenden Verhältnissen Bedenken tragen, Ihr in der Eingabe vom 28. v. M. nachgesuchte Entlassung aus der Landwehrdienstpflicht für Ihren Sohn Dehen zu genehmigen, wir ersuchen Sie vielmehr Ihrem Sohne zu eröffnen, daß er sich zur Rückkehr zu seinem Truppentheile spätestens bis zum 15. Januar d. J. bereit halten möge, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift des §. 360 des Reichsstrafgesetzbuches verfahren werden würde.

L. zu verfügen,

Exped.
W.

mdz. 5.1.88.
K.

ab. 5.1.88
L.

Hr

Ihr

Wir ersuchen Sie ergebenst hiernach gefl. Bescheid zu ertheilen.

L. O.